So arbeitet die Trauma-Ambulanz

Corona und Ukraine-Krieg: Viel Arbeit für die Anlaufstelle in Elmshorn

Jonas Altwein

ine Familie gibt ihre kleine Tochter in die Obhut eines anderen Vaters. Der nimmt sie gemeinsam mit dem eigenen Kind im Auto mit und lässt sie an einer viel befahrenen Straße aussteigen. Die Neunjährige läuft los und wird dann tödlich von einem vorbeifahrenden Wagen erfasst. Eine Tragödie mit immensen Folgen - und ein klarer Fall für die Trauma-Ambulanz Westholstein.

Nahtloser Übergang von Beratung in Behandlung

Dirk Jacobsen, Geschäftsführer Wendepunkt e.V. in Elmshorn, nennt dieses dramatische Beispiel für die Auswirkungen von Traumatisierungen. "Die Familie des kleinen Mädchens, der Vater und sein eigenes Kind, die den Unfall mit ansehen mussten – und natürlich der Unfallfahrer. Sie alle sind betroffen und müssen mit diesem Unglück leben", so Jacobsen.

An dieser Stelle kommt die Trauma-Ambulanz in Elmshorn ins Spiel. Die Einrichtung ist eine Kooperation zwischen dem Wendepunkt und den Regio Kliniken und soll vor allem Erste Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche leisten. Seit 2021 wird die Trauma-Ambulanz vom Kreis Pinneberg finanziert. Rund 220000 Euro sind in diesem Jahr in das Hilfsprojekt geflossen.

Das besondere an der therapeutischen Hilfe in Elmshorn sei der nahtlose Übergang von Beratung in die Behandlung. "Es ist ein Angebot, dass es so in Deutschland sonst nicht gibt. Hier sind Jugendhilfe und Klinik unter einem



Dirk Jacobsen (von links, Geschäftsführer Wendepunkt e.V.), Ralph Kortewille (Leitung Trauma-Ambulanz Regio Klinik), Sascha Niemann (Leitung Trauma-Ambulanz Wendepunkt e.V.) und Martin Keck (Leiter Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Pinneberg) in einem Behandlungszimmer bei der Trauma-Ambulanz.

Dach", erklärt Ralph Kortewille, Leitung der Trauma-Ambulanz von der Regio Klinik. Man könne aufgrund der engen Verzahnung schnell reagieren und Betroffenen einen Termin innerhalb von 48 Stunden garantieren, verspricht Kortewille.

Sieben Mitarbeiter vom Wendepunkt und vier Angestellte der Regio Klinik mit therapeutischer Ausbildung sind in der Trauma-Ambulanz im Einsatz. 2021 wurden 626 Fälle erfasst, bis Ende des dritten Quartals 2022 waren es 457. Besondere Schwerpunkte sind derzeit die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Flucht vor dem Ukraine-Krieg.

Ein zwölfjähriger Junge, der in Behandlung ist, leidet unter familiären Spannungen. Als es in der Familie dann noch eine Corona-Erkrankung gibt, entwickelte der Jugendliche einen Hygiene- und Waschzwang. Ein anderer Fall, den Sascha Niemann, Leiter der Trauma-Ambulanz vom Wendepunkt, beschreibt, handelt von einem Kita-Kind, das den Großteil seines Lebens nur unter Corona-Bedingungen gelebt hat.

Frühes Eingreifen ist wichtig

Insbesondere bei kleinen Kindern kann ein Trauma verheerende Folgen haben, deswegen sei frühes Eingreifen so wichtig, betont Dirk Jacobsen vom Wendepunkt. "Je weniger gute Erlebnisse man im Leben gesammelt hat, desto härter trifft ein Trauma die Person", sagt Jacobsen.

Die Folgen eines Traumas seien zum Beispiel eine akute Belastungsstörung. Durch Reizüberflutung sind Betroffene auf Gefahrenabwehr getrimmt. Aus Angst vor einer Konfrontation führen Erkrankte oft eine Vermeidungsstrategie und isolieren sich von der Gesellschaft. Dabei verstärken sich die Symptome mit der Zeit.

Wie erkenne ich ein Trauma?

Ausgelöst werden könne eine Trauma durch eine ganze Bandbreite von Ereignissen. Der Verlust eines Angehörigen, Erlebnisse im Krieg, aber auch eine dramatische Geburt oder Ausschlusserlebnisse durch Mobbing in der Schule seien mögliche Ursachen für eine Posttraumatische Belastungsstörung.

Woran man festmachen könne, dass man unter einem Trauma leide? "Wenn man die Kontrolle verliert und sich einer Situation hilflos ausgesetzt sieht. Man fühlt sich dann wie das Kaninchen vor der Schlange", sagt Wendepunkt-Geschäftsführer Jacobsen. Bei Kindern äußere sich dies oft durch auffällige Verhaltensweisen.

Ralph Kortewille von der Regio Klinik wirbt darum, sich bei Problemen an Fachkräfte zu wenden: "Es gibt meist schon einen großen Effekt, wenn man im Erstgespräch der Person etwas mit auf den Weg geben kann, wo die Ursache für das Leid liegen könnte." Die Trauma-Ambulanz Westholstein hat ihren Sitz in der Gärtnerstraße 10 in Elmshorn. Kontakt zum Wendepunkt ist unter der Telefon-04121/475730 nummer oder per Mail info@wendepunkt-ev.de möglich.